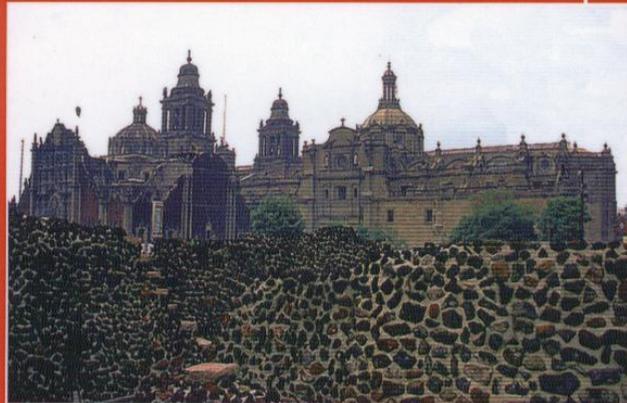


TCCL TEORÍA Y CRÍTICA DE LA CULTURA Y LITERATURA
TKKL THEORIE UND KRITIK DER KULTUR UND LITERATUR
TCCL THEORY AND CRITICISM OF CULTURE AND LITERATURE

Carlo Klauth

Geschichtskonstruktion bei der Eroberung Mexikos

Am Beispiel der Chronisten Bernal
Diáz del Castillo, Bartolomé de las Casas
und Gonzalo Fernández de Oviedo



OLMS

Vor dem Hintergrund der neuen individualistischen Geschichtsschreibung der Renaissancezeit widmet sich die vorliegende Untersuchung der rhetorischen Geschichtskonstruktion bei der Eroberung Mexikos. Dabei geht es um die unterschiedliche Wahrnehmung dreier ausgesuchter Chronisten – Díaz del Castillo, de las Casas, Fernández de Oviedo – und um die daraus entstehende narrative Inszenierung der Conquista. Durch ihre eigene Motivation, die vorhandenen Quellen, die narrativen Verfahren und das jeweilige Geschichtsverständnis schufen diese Autoren individuelle Geschichten, die kein Abbild der Realität darstellen. Dennoch versuchten die Chronisten sich in Konkurrenz zueinander als Berichterstatter der historischen Wahrheit zu präsentieren. Anhand von erkenntnisleitenden Fragen werden ihre rhetorischen Strategien, mit denen sie sich als Historiographen legitimieren und autorisieren, analysiert.

CARLO KLAUTH ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Chemnitz. Er studierte Geschichte und Hispanistik in Leipzig und Granada. Während des Studiums und der Promotion hatte er Gelegenheit, mehrere Monate in Spanien und Mexiko zu forschen.

ISBN 978-3-487-14780-2

Umschlagfoto: © Carlo Klauth

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Author's name	Author's name	Author's name	Author's name
Author's address	Author's address	Author's address	Author's address
Author's telephone	Author's telephone	Author's telephone	Author's telephone
Author's fax	Author's fax	Author's fax	Author's fax
Author's e-mail	Author's e-mail	Author's e-mail	Author's e-mail
Author's website	Author's website	Author's website	Author's website

EDITORIAL BOARD

Prof. Dr. Hans-Joachim Lauth University of Cologne, Germany h.lauth@uni-koeln.de	Prof. Dr. Hans-Joachim Lauth University of Cologne, Germany h.lauth@uni-koeln.de	Prof. Dr. Hans-Joachim Lauth University of Cologne, Germany h.lauth@uni-koeln.de
Prof. Dr. Hans-Joachim Lauth University of Cologne, Germany h.lauth@uni-koeln.de	Prof. Dr. Hans-Joachim Lauth University of Cologne, Germany h.lauth@uni-koeln.de	Prof. Dr. Hans-Joachim Lauth University of Cologne, Germany h.lauth@uni-koeln.de

© Georg Olms Verlag AG, Hildesheim 2012

www.olms.de

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Umschlagentwurf: Anna Braungart, Tübingen

Herstellung: Bookfactory, Bad Münde

ISBN 978-3-487-14780-2

ISSN 1865-343X

Dankagung

Die vorliegende Arbeit ist die nicht angelegte Version meiner Dissertation, die 2010 an der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig eingereicht wurde.

Insoweit wurde der Absicht von Prof. Dr. Alfonso de Toro, dem ich mein akademisches Glück für die gelungene Inauguration und die anschließende Begleitung während meiner Doktorarbeit für drei wertvolle Jahre verdanke, dank zu sagen meine Kollegen und Kollegen von José-Arriaza-Instituto de Estudios Iberoamericanos der Universität Leipzig.

für Kito und Stephanie

Die anderen Fachlehrer in Mexico hatten im Prof. Dr. Alfonso de Toro einen hervorragenden Mentor. Prof. Dr. Rafael Ángel Franco (Categoría de México) und Dr. Luis María (UNAM), denen ebenfalls viel zu danken.

Meiner Familie danke ich für ihre unermüdete Geduld und ihre unbedingte Unterstützung.

Hildesheim, im Januar 2012

Carlo Klauth

INHALT

0. Einleitung	13
0.1 Begründung und Ziele der Untersuchung	13
0.2 Methodische Grundlagen und theoretisch-epistemologische Basis	15
0.3 Vorgehensweise	26
1. Zum Wandel des Geschichtsverständnisses am Ende des Mittelalters	27
1.1 Im Auftrag des Herrn – mittelalterliche Geschichtsschreibung	27
1.2 Die Krise des Mittelalters, die Kulturepoche der Renaissance und die Bildungsbewegung des Humanismus	33
1.3 Neues (Selbst-)Verständnis – Geschichtsschreibung an der Schwelle zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit	40
1.4 Die iberische Renaissance und die humanistische Geschichtsschreibung	52
2. Zwischen Kriegsberichterstattung, Mission und Kulturbeschreibung – die Chroniken zur Eroberung Mexikos	59
2.1 Begriffsbestimmungen: <i>Carta, Relación, Historia</i> und <i>Crónica</i>	59
2.2 <i>Crónicas de la Conquista</i>	63
Conquistadores	69
Frailes	73
Eruditos	78
2.3 Auswahl des Textkorpus'	84

3. Analyse der Chroniken	91
3.1 Bernal Díaz del Castillo – „procurar de ganar honra“	92
3.1.1 Die historische Figur Bernal Díaz del Castillos und die Rezeption seiner <i>Historia Verdadera de la Conquista de la Nueva España</i>	92
3.1.2 <i>Historia Verdadera de la Conquista de la Nueva España</i>	95
Motivation	96
Quellen	100
Narrationsverfahren	103
Geschichtsverständnis	105
Zusammenfassung: Díaz del Castillo	122
3.2 Bartolomé de las Casas – „lumbre de verdad“	124
3.2.1 Die historische Figur Bartolomé de las Casas' und die Rezeption seiner Chroniken	124
3.2.2 <i>Historia de las Indias/ Brevisima Relación de la destrucción de las Indias</i>	128
Motivation	129
Quellen	131
Narrationsverfahren	136
Geschichtsverständnis	140
Zusammenfassung: De las Casas	154
3.3 Gonzalo Fernández de Oviedo – „César no quiere fábulas“	155
3.3.1 Die historische Figur Gonzalo Fernández de Oviedos und die Rezeption seiner <i>Historia general y natural de las Indias</i>	155
3.3.2 <i>Historia general y natural de las Indias</i>	159
Motivation	160
Quellen	162
Narrationsverfahren	168
Geschichtsverständnis	174
Zusammenfassung: Fernández de Oviedo	188
4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussbetrachtungen	191
4.1 Ergebnisse der Textanalyse	191
4.1.1 Explizit subjektiv: Motivationen, Geschichte zu schreiben	191
4.1.2 <i>Ad fontes</i> : Quellen der Chroniken	194

4.1.3 Geschichte erzählen: Narrationsverfahren als Gestaltungsmittel	196
4.1.4 Historiograph und Historie: Das Geschichtsverständnis der Chronisten	198
4.2 Fazit	203
4.3 Ausblick	204
5. Bibliographie	207
5.1 Primärliteratur	207
5.2 Sekundärliteratur	209

